



## Berliner Hausbesuche

Entdecken Sie Ihre Möglichkeiten.  
Entdecken Sie  
*Berliner Hausbesuche*





## Was?

- Kostenfreies und persönliches Informationsangebot für Menschen ab 70 Jahren
- aufsuchendes Präventionsangebot
- Niedrigschwellig und ohne Anlass
- In Kooperation mit Fachkräften des Malteser Hilfsdienst e.V. und den Berliner Bezirken, im Auftrag des Senats

## Warum?

- Verbesserung der gesundheitlichen Teilhabe
- Erhalt der selbstständigen Lebensführung älterer Seniorinnen und Senioren
- Identifikation von Bedarfen und Versorgungslücken

## Wie?

- Information und Vermittlungsgespräche zu Themen rund um das Leben im Alter im vorpflegerischen Bereich

# 01 Konzeption



# Zielgruppe und Zugangswege



Unmittelbare  
Zielgruppe:  
Berlinerinnen und  
Berliner im Jahr ihres  
70. Geburtstages

Mittelbare Zielgruppe:  
Berlinerinnen und  
Berliner ab 70 Jahre



Berlinerinnen und  
Berliner erhalten zu  
ihrem 70.  
Geburtstag ein  
Glückwunschs-  
schreiben ihres  
Bezirktes in dem auf  
das Angebot  
aufmerksam  
gemacht wird.



Über  
Multiplikator\*innen.  
Kooperationen,  
Netzwerkarbeit  
können weitere  
Interessierte und  
insbesondere  
spezifische  
Zielgruppen erreicht  
werden.



Mittels  
Öffentlichkeits-  
arbeit soll breit für  
das Angebot  
geworben werden:  
Vertrauensbildung,  
Inanspruchnahme

Quelle: SenWGP



# Angebot des Hausbesuchs

- Informations- und Vermittlungsgespräch in der eigenen Häuslichkeit durch qualifiziertes, hauptamtliches Personal. Bedarfsorientiert sind Folgebesuche möglich.
- Alternativ: telefonische Gespräche bzw. Gespräche an neutralem Ort im Quartier



# Gesprächsinhalte

Vielfältige Themen möglich:

- Gesundheitsförderung, Sport, Bewegung
- gesellschaftliche Teilhabe, soziale Kontakte
- Freizeit, Bildung und Kultur
- Mitwirkungs- und Engagementmöglichkeiten
- Wohnen und Alltagshilfen,
- etwaige sich abzeichnende Pflegebedarfe.

**Maßgebend: individuelle Interessen, Wünsche und (sich abzeichnende) Bedürfnisse der besuchten Person.**

**Aber: Keine Beratung!**

# Mehrwert für die Bezirke

- Stärkung der kommunalen Daseinsfürsorge
- Erweiterung des Angebotsportfolios in den Bezirken um ein präventives Angebot für Ältere im häuslichen Setting
- Bessere und zielgenauere Inanspruchnahme der bezirklichen Angebote durch individuelle Angebotsempfehlungen
- Erhöhung der Bedarfsgerechtigkeit der Angebote
- Vermeidung von Krisensituationen älterer Menschen und daraus entstehenden Betreuungs- und Behandlungsbedarfen

# 02 Umsetzung



# Kriteriengeleitete Auswahl der Prognoseräume



Anzahl & Anteil der Altersgruppen ab 70+



Durchschnittsalter



Altersquotient



Armutquote



Anteil der über 65-Jährigen, die in Einpersonenhaushalten leben



Anzahl & Anteil der über 65-Jährigen mit Migrationshintergrund



Anzahl & Anteil der über 65-Jährigen Grundsicherungsempfänger\*innen

Quelle: SenWGP



# Regionen



- ✓ Charlottenburg- Wilmersdorf (C-W)
- ✓ Lichtenberg (L)
- ✓ Steglitz-Zehlendorf (S-Z)
- ✓ Tempelhof- Schöneberg (T-S)
- ✓ Marzahn- Hellersdorf (M-H)
- ✓ Reinickendorf (R)
- ✓ Treptow- Köpenick (T-K)
- ✓ Friedrichshain-Kreuzberg (F-K)
- ✓ Mitte (M)
- ✓ Neukölln (N)
- ✓ Pankow (P)
- ✓ Spandau (S)

# Die Lotsen und Lotsinnen



Unser großartiges Team besteht aus

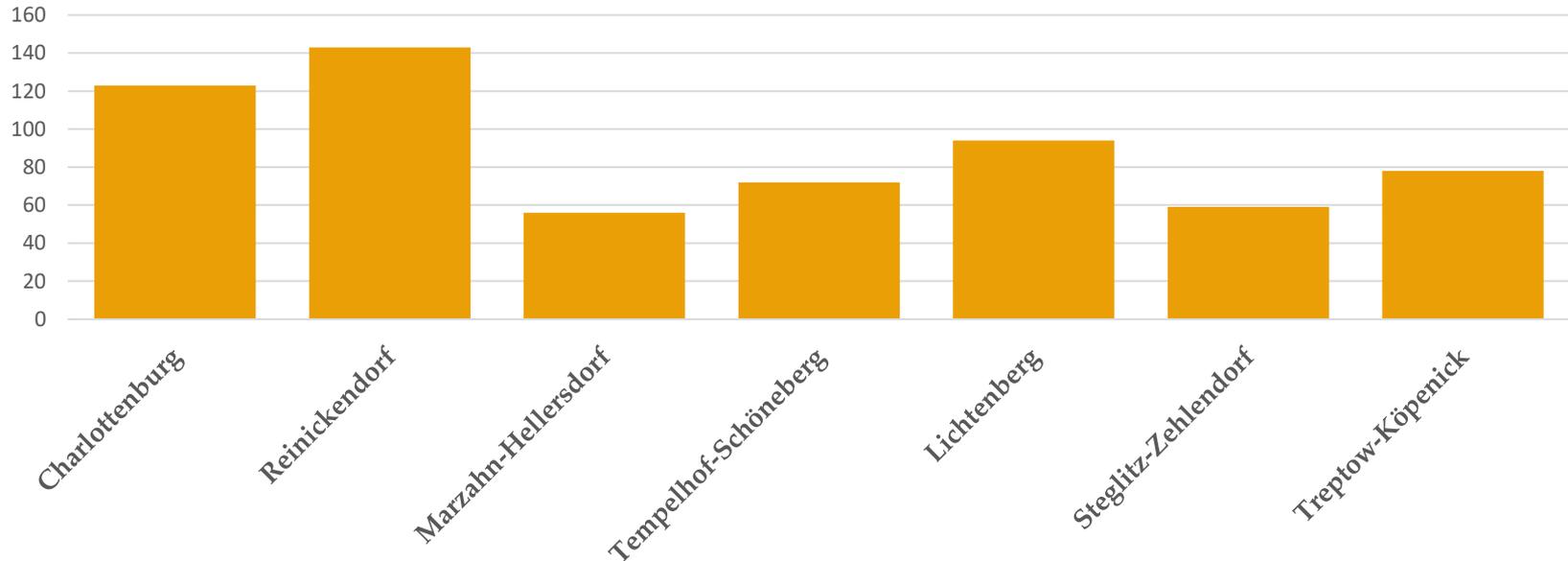
- Sozialarbeiterinnen
- Sozialpädagoginnen
- Gesundheitswissenschaftlerinnen
- Gesundheits- und Pflegemanager\*Innen
- erfahrenen Pflegefachkräften





# 03 Evaluation/ Ergebnisse

# Anzahl der Hausbesuche in 2024



Stand: 27.05.2024 n= 635

# Ergebnisse insgesamt



2.572 **Hausbesuche** durchgeführt seit 2021, *Stand 27.05.2024*



**Öffentlichkeitsarbeit** ist der **wichtigste Zugangsweg**. Das Anschreiben schafft Vertrauen und kommt zunehmend an.



Der Großteil der Nutzer\*innen wird vor der Hochaltrigkeit erreicht. Das Durchschnittsalter liegt vorläufig bei **78 Jahren**.



Die Mehrheit **lebt allein**. Einsamkeitsgefühle sind häufig Gesprächsthema. Jede\*r 5. wünscht Folgebesuch.

## Die Klient\*innen...



... kontaktieren die Hausbesuche meist aufgrund eines konkreten Anliegens (79 %).  
Bei den 70 – 80 Jährigen sind Gesundheits- und Pflgethemen sowie Wohn- und Alltagshilfen am relevantesten.

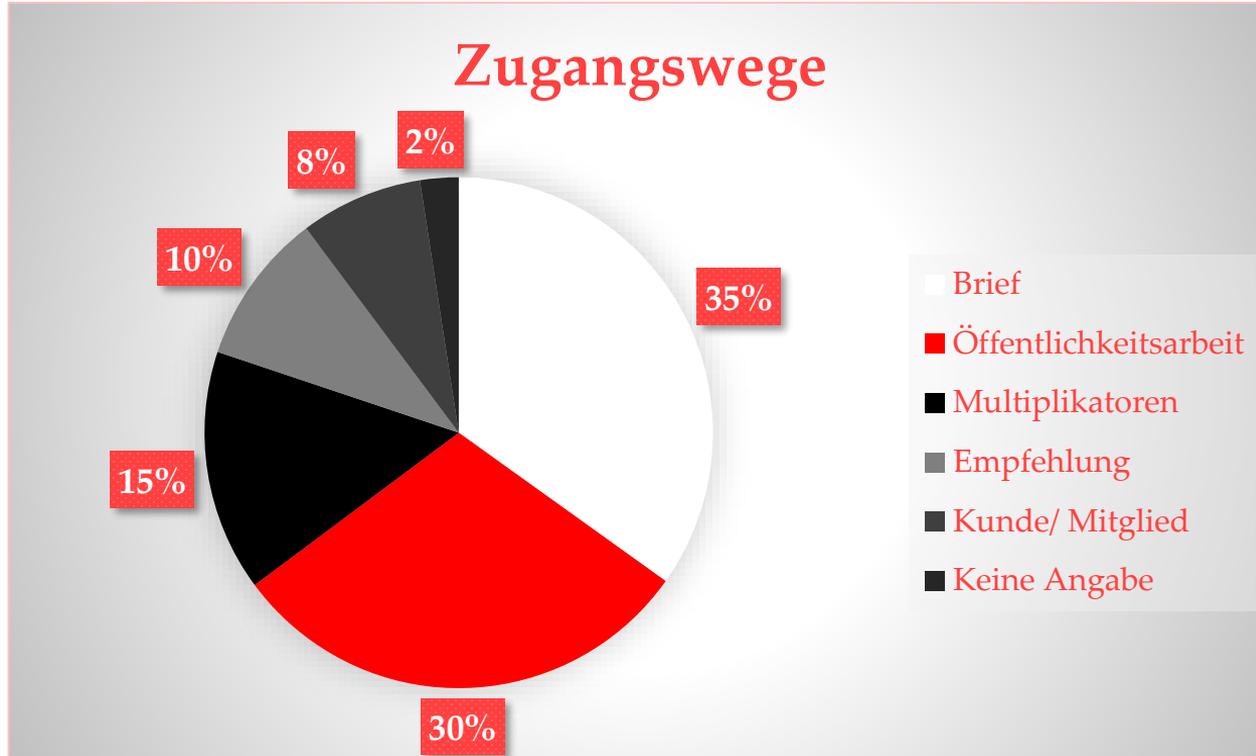


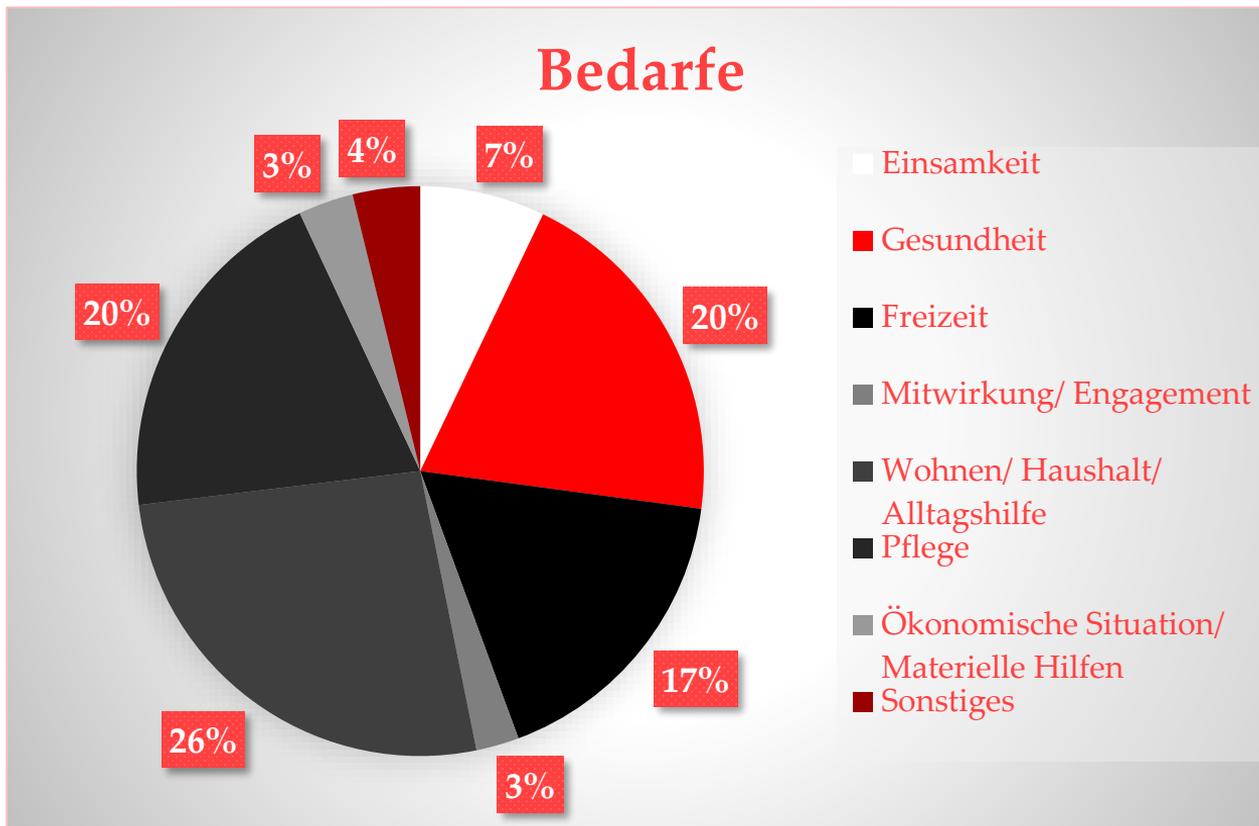
86 % fanden den Hausbesuch sehr nützlich (57 %) bzw. eher nützlich (29 %).



59 % hatten konkrete Erwartungen an das Gespräch. Davon gaben 83 % an, dass ihre Erwartungen erfüllt wurden.

# Zugangswege





# Ergebnisse

## Aus Sicht der besuchten Senioren und Seniorinnen

- „Lotsin war sehr nett. Das braucht man, wenn man älter und alleine ist.“
- „[Lotse/Lotsin] ist wirklich zielgerichtet auf meine Wünsche eingegangen. Das war ein voller Erfolg. Hat mir auch Hinweise gegeben, wo man sich hinwenden kann [...].“
- „Ich habe nützliche Informationen bekommen. Das war mehr als ich erwartet habe.“
- „Sie waren so professionell und klug und es war alles mit Bedacht. Ich bin sehr kritisch, aber würde eine 1 geben, sowohl am Telefon als auch beim Besuch war alles super.“

Quelle: Besuchten-Befragung durch Ramboll Management Consulting

# Ergebnisse

## Aus Sicht projektexterner Akteure und Akteurinnen

- Der Berliner Hausbesuch wird mehrheitlich positiv bewertet. Die Besuche schließen eine **Lücke im Versorgungssystem** und seien eine gute Ergänzung zu bestehenden Angeboten.
- Insbesondere der **aufsuchende Ansatz** helfe, mehr ältere Menschen und ganz neue Zielgruppen zu erreichen. Für die Besuche in der eigenen Häuslichkeit seien sozialarbeiterische Kompetenzen der Lotsen und Lotsinnen angemessen und unabdingbar.
- Die **präventive Ausrichtung** sei ebenso wichtig. Der Berliner Hausbesuch habe das Potential, besonders bei Gesundheits- und Pflgethemen eine wichtige Schnittstelle zu Versorgungsangeboten zu bilden.

Quelle: Experteninterview durch Ramboll Management Consulting

„Corona lag wirklich wie ein schwerer Mühlstein auf diesem Projekt, aber ich hoffe doch, dass dieses Projekt sich stabilisiert, wenn das über mehrere Jahre läuft, wenn sich das konsolidiert, dass sich das stärker rumspricht und es selbstverständlicher wird, wenn alte Menschen oder ältere Menschen bestimmte Bedarfe haben, dass man sich da melden kann, dass es eine Möglichkeit ist, wo man Hilfe bekommt.“

[Experteninterview]

# Fragen, Anmerkungen, Hinweise...



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

